

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Così fan tutte

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1898]

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-80025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80025)

Dorabella. Die bleiben, wie sie waren; man sucht sich Unterhaltung, damit man nicht vor langer Weile umkommt, das heißt wahrlich noch nicht die Treue brechen.

Fiordiligi. Das ist wahr!

Dorabella. Also?

Fiordiligi. Thu' nur was Du willst, doch ich will nicht Schuld sein, wenn ein Unglück entsteht.

Dorabella. Welch Unglück könnt' es geben, wenn wir nur vorsichtig sind? Doch unter Andern hör', daß wir uns recht verstehen, welchen dieser Narcissen wählst Du für Dich?

Fiordiligi. Nein Schwesterchen, wähle Du nur!

Dorabella. Ist schon geschehen.

Nr. 20. Duett.

Dorabella. Ich erwähle mir den Braunen,
Der mir recht possierlich scheint.

Fiordiligi. Nun so nenne ich den Blondem
Zu dem Scherze meinen Freund.

Dorabella. Klagt er mir sein heißes Sehnen.
Geh' ich scheinbar darauf ein.

Fiordiligi. Seufzet er, so seufz' ich wieder,
Will zum Spaß sein Echo sein.

Dorabella. Ach ich sterbe, wird er klagen.

Fiordiligi. O mein Engel wird er sagen!

Fiordiligi u. O was wird das für Vergnügen,
Dorabella. Welch ein Späßchen wird das sein!

Dritte Scene.

Recitativ.

Alfonso. Auf, verehrteste Damen, kommen Sie geschwind in den Garten! Welche Lustbarkeit, mit Musikern und Sängern, ein entzückendes, herrliches Schauspiel. O beeilen Sie sich, bitte!